

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Angelika Meier

Studiengang an der WISO: Arbeitsmarkt& Personal

E-Mail: angelika.meier@fau.de

Gastuniversität: Universiteit Gent

Gastland: Belgien

Studiengang an der Gastuniversität: Faculty of Political and Social Sciences

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2015/16

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Das Bewerbungsverfahren empfand ich als sehr angenehm, am besten man bewirbt sich für keinen der klassischen Zielstädte, dann ist einem einer der gewünschten Plätze auch relativ sicher ☺ Wegen mangelnder Englischkenntnisse braucht man sich auch kaum Sorgen zu machen, bei jedem Studenten an der WISO sind hierfür eigentlich die Grundkenntnisse vorhanden.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Das Bewerbungsverfahren an der Universiteit Gent ist prinzipiell nicht sehr kompliziert und die Ansprechpartnerinnen in Gent waren auch meist sehr freundlich und antworteten schnell, jedoch dauert es schon einige Zeit bis man sich durch die Homepage durchwuselt und alle nötigen Bewerbungsunterlagen herausgefunden hat – das ist allerdings bei allen Universitäten schwierig und war in Gent noch vergleichsweise einfach.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Vorbereiten braucht man sich eigentlich nicht, Augen zu und durch!

4. Anreise / Visum

Empfehlen würde ich nach Gent mit dem Bus zu fahren, häufig darf man hier mehr Gepäck mitnehmen als zb. mit dem Flugzeug und es ist zudem um einiges billiger. Da Gent keinen eigenen Flughafen hat, bietet sich ein öffentlicher Bus – wie Fernbus- noch umso mehr an.

Ich würde euch abraten mit dem Auto anzureisen und das Auto dort versuchen stehen zu lassen, da es in Gent keine kostenlosen Parkplätze gibt, und die Parkplatzsuche eher chaotisch ist.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Im Bezug auf die richtige Unterkunft ist es schwierig einen richtigen Tipp zu geben, private Wohnungen und Wohnheime haben verschiedene Vor- und Nachteile. Das Studentenwohnheim ist etwas teurer als die meisten Privatwohnungen, dafür relativ gut gelegen und man lernt schnell Leute kennen. Der Nachteil ist, dass es nachts häufig sehr laut ist und man die Küche mit sehr vielen Studenten teilen muss und es z.B. auch kein Wohnzimmer gibt. Außerdem kann man in einer privaten Wohnungen mit höherer Wahrscheinlichkeit auch Einheimische kennenlernen und mal eher abschalten von dem ganzen Trubel um sich herum.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Das internationale Büro und die Verantwortlichen sind an der Uni in Gent sehr zuvorkommend, es gibt Buddy-Programme und auch zahlreiche studentische Initiativen (ESN, Ichtus Gent..), sodass einem kaum langweilig werden kann.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Lehrveranstaltungen sind anspruchsvoll und teamorientiert, in fast jedem Fach gab es Gruppenarbeiten, meist auch mit Belgiern gemischt. Die Kurse sind aber mindestens so anspruchsvoll wie hier in Deutschland, also hier gibt es keinen Erasmus-Bonus 😊

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

11. Freizeitangebote

Ich würde jedem Erasmus Studenten empfehlen sich entweder einer Sportgruppe anzuschließen oder sonstig irgendwie in der Freizeit aktiv zu werden. Hierbei lernt man sehr schnell viele Leute kennen und kann sich die besten Freunde herauspicken 😊

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die Altstadt ist ein richtiges Schmuckstück – und wie Gent selbst sagt ist die Stadt „Europes best kept secret“. Sehr viele alte Gebäude sind renoviert und erhalten und vor allem im Sommer zieht ein Musik Festival 1 million Feierwütige an. Die Stadt ist auf jeden Fall eine Reise wert!

13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Kartenzahlungen sind an der Kasse ganz einfach mit der Maestro-Karte (z.B. Sparkasse oder Raiffeisenbank) ohne Gebühren möglich, um Geld abzuheben reicht eine Kreditkarte völlig aus. (Ihr solltet nur darauf achten, dass dafür keine Gebühren im EU-Ausland anfallen)

14. Wichtige Ansprechpartner und Links

Belgian-rail.be ist eine gute Homepage um Zugverbindungen zu anderen belgischen Städten nachzusehen, delijn.be zeigt die örtlichen Bus- und Tramverbindungen an. Empfehlenswert ist auf jeden Fall sich ein Fahrrad anzulegen; kann man sich aber beispielsweise auch bei einem Studentenverleih ausleihen für den Zeitraum. Gent ist auf jeden Fall eine Fahrradstadt und man kommt kaum ohne Fahrrad aus.

15. Sonstiges

Das Wichtigste ist: Macht euch nicht so viele Sorgen und wundert euch nicht, wenn nicht alles gleich von Anfang an perfekt läuft. Es braucht seine Zeit bis man gute Freunde gefunden hat und sich in der Stadt zurechtfindet! Aber vergesst nicht, auch die schlechten Erfahrungen bringen euch weiter!

Also macht euch auf eine sehr aufregende und intensive Zeit in eurem Leben gefasst, lernt neue Kulturen kennen und legt Vorurteile ab und das wichtigste: gebt euch nicht nur mit Deutschen ab ;)